

## **BERICHT ÜBER MEINE FOOTBAG WORKSHOPS BEI DER LINIE 10, JUGENDMOBIL KANTON SOLOTHURN**

Das Beispiel der Workshops bei der Offenen Jugendarbeit im Kanton Solothurn illustriert sehr schön auf wieviel Goodwill unser Angebot bei den Jugendlichen stösst und welch grosser Enthusiasmus dieser kleine Ball innert weniger Stunden erzeugen kann. JugendAktiv!, die Stelle für Offene Jugendarbeit im Kanton Solothurn setzt seit einigen Jahren ein zu einem mobilen Jugendtreff umgebautes Postauto ein um die Bedürfnisse der kleinen Gemeinden betreffend professioneller Jugendarbeit zu befriedigen. Ich habe während den Sommermonaten 2001 einen Teil meines Zivildienstes bei der Linie 10, so heisst dieses Jugendtreff-Postauto, geleistet. Etwa alle zwei Wochen wechselt der Bus seinen Standort und fährt in eine andere Gemeinde. Da ich mich sehr für den Footbagsport engagiere und mir die Möglichkeit geboten wurde führte ich bei jedem dieser Aufenthalte einen Workshop zum Thema Footbag durch. Verschiedene andere Workshops (Graffiti, Breakdance, Kochkurse etc.) gehören zum Grundprogramm der Linie 10. Dennoch wurde auch der Footbag-Workshop zum vollen Erfolg. Mit dieser Sportart können auch viele Jugendliche erreicht werden, die an sämtlichen anderen Sportarten überhaupt kein Interesse zeigen. Das gemütliche Kicken im Park oder auf dem Pausenhof kennen die meisten schon, dass daraus in den letzten dreissig Jahren vor allem in den USA ein richtiger Sport wurde, mit der bereits 24. Weltmeisterschaft im Jahr 2002 weiss hingegen praktisch niemand. Nach den zwei bis drei Stunden Workshop (in einigen Gemeinden nähten wir anschliesslich gemeinsam mit den interessierten Jugendlichen eigene Footbags) war sehr oft das Interesse mehr als geweckt und nicht selten wurde von da an allabendlich vor dem Jugendmobil intensiv Footbag gespielt. Viele Jungs kamen nicht mehr in ihren weiten, coolen Hip-Hop Hosen sondern in Shorts und Turnschuhen zum Bus um intensiver Footbag spielen zu können! Die Fachkräfte im Team der Linie10 bestätigten mir immer wieder wie einfach es mir gelingt, mit diesem kleinen Ball Jugendliche, die ansonsten für Sport komplett kein Interesse zeigen zu motivieren. Ich persönlich denke, viele Jugendliche können mit den Strukturen und Hierarchien in klassischen Sportvereinen nichts anfangen. Viele treiben aus Gründen wie diesen nach der obligatorischen Schulzeit überhaupt keinen Sport mehr - mit teilweise fatalen Folgen. Viele dieser Jugendlichen konnte ich durch Footbag begeistern, und es freut mich ungemein wenn ich das eine oder andere Gesicht irgendwo zwischen Basel und Genf an einem Treffen von Footbagspielern wiedersehe.

Samuel Hufschmid  
*sam81@footbag.org*